

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Präsentation für den Wahlausschuss
am 15.03.2022

Christiane Scholz / Oliver Sartorius



Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Untersuchungsanlage

Grundgesamtheit / Zielgruppe	Deutschsprachige Personen ab 16 Jahren / Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland
Stichprobe	Repräsentative Zufallsauswahl / Dual Frame (60% Festnetz, 40% Mobilfunk)
Erhebungsverfahren	Telefoninterviews (CATI)
Erhebungszeitraum	1. März 2021 – 13. März 2021
Fallzahl	801 Netto-Interviews in der Zielgruppe (919 Interviews in der Grundgesamtheit – deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren – davon 118 Screening-Interviews für die Gewichtung)
Gewichtung	nach soziodemographischen Merkmalen (Alter, Geschlecht, Bildung, Region)
Schwankungsbreite	Liegt mit 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einem Anteilswert von 5 Prozent bei unter 1,5 bzw. bei einem Anteilswert von 50 Prozent bei unter 3,5 Prozentpunkten.

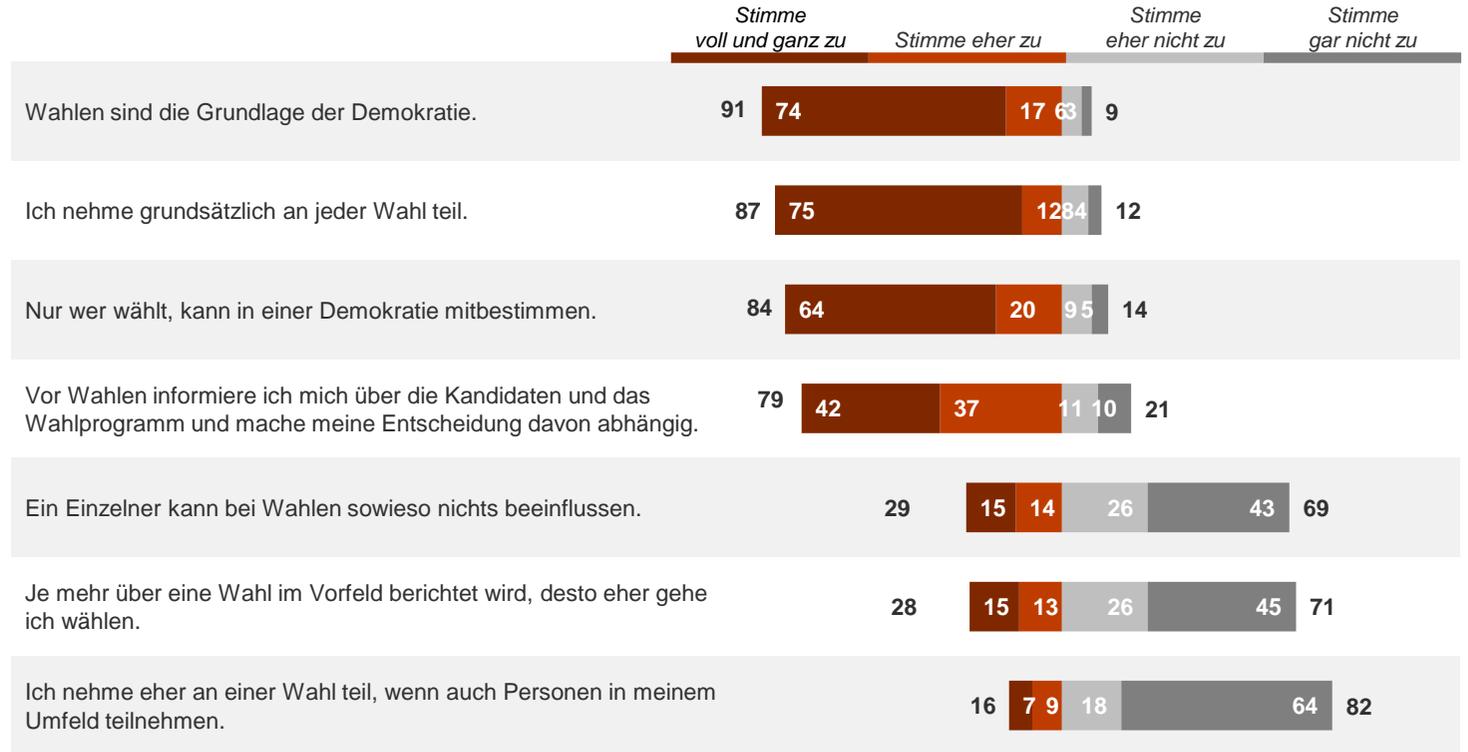
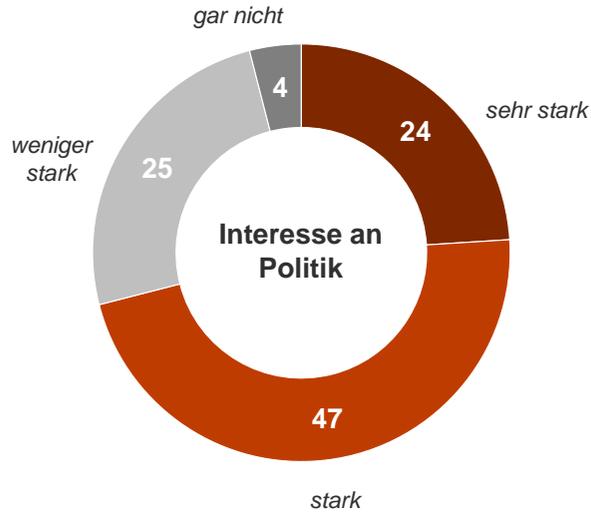
1 Einstellungen zu den Sozialwahlen

- ❖ Politische Partizipation
- ❖ Kenntnisstand zur Sozialwahl
- ❖ Treiber und Barrieren einer Teilnahme
- ❖ Option der Online-Wahl 2023
- ❖ Interesse und Informationsverhalten



Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Breites politisches Interesse und Zustimmung zur Demokratienorm.



Frage 4: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

Frage 5: Im Folgenden nenne ich Ihnen einige Aussagen zum Thema „Wahlen“. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie persönlich diesen Aussagen zustimmen.

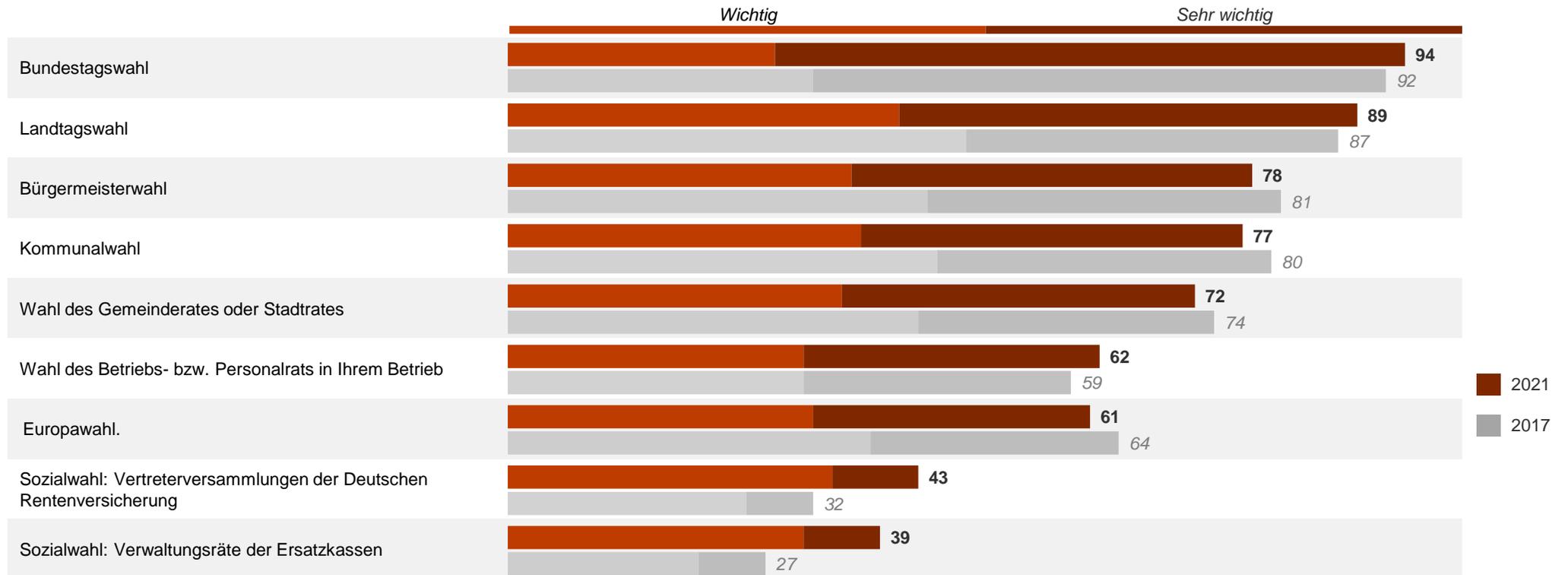
Angaben in Prozent

Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe

Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Sozialwahlen mit spürbaren Relevanzgewinnen gegenüber 2017.



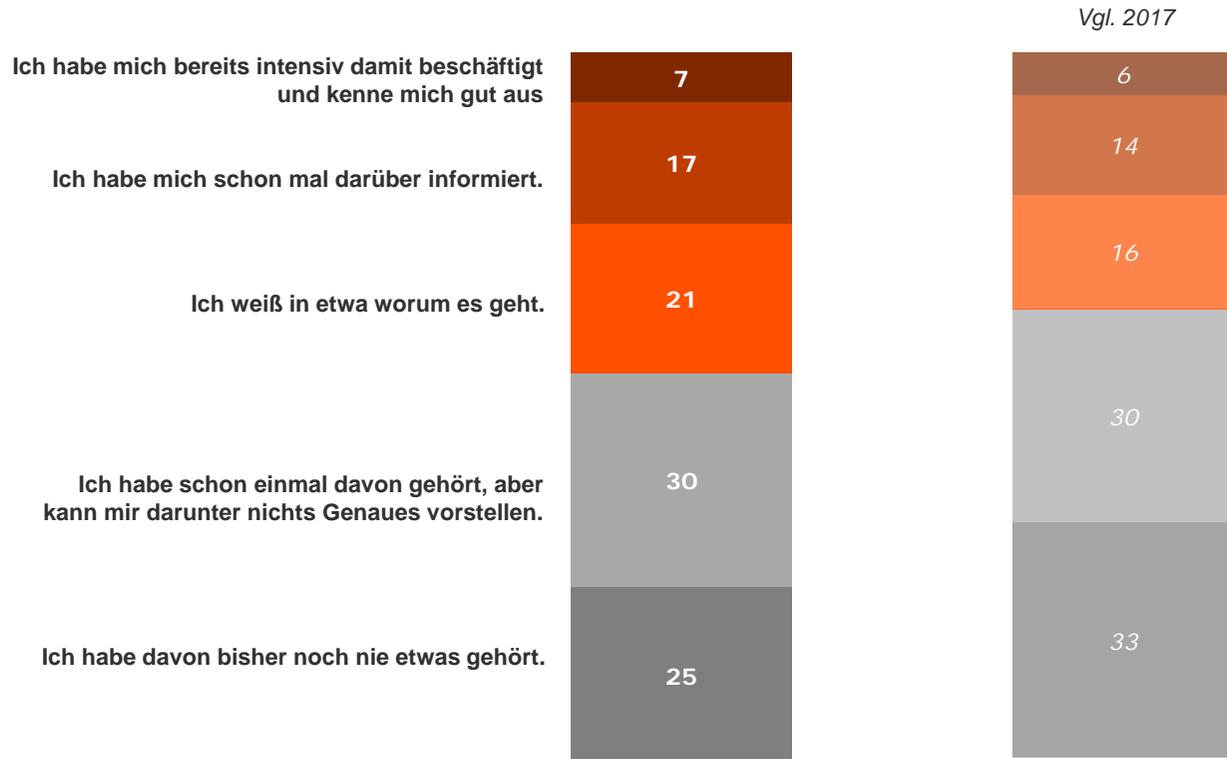
Frage 6: Es gibt ja ganz unterschiedliche Wahlen. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Wahlen, für wie wichtig Sie diese jeweils persönlich erachten.

Frage 10: Für wie wichtig erachten Sie die Sozialwahlen als Möglichkeit der Mitbestimmung bei...?

Angaben in Prozent
 Fehlende Werte zu 100%: mittel / eher unwichtig / völlig unwichtig / weiß nicht / keine Angabe
 Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Subjektive Kenntnis ausgeprägter als 2017

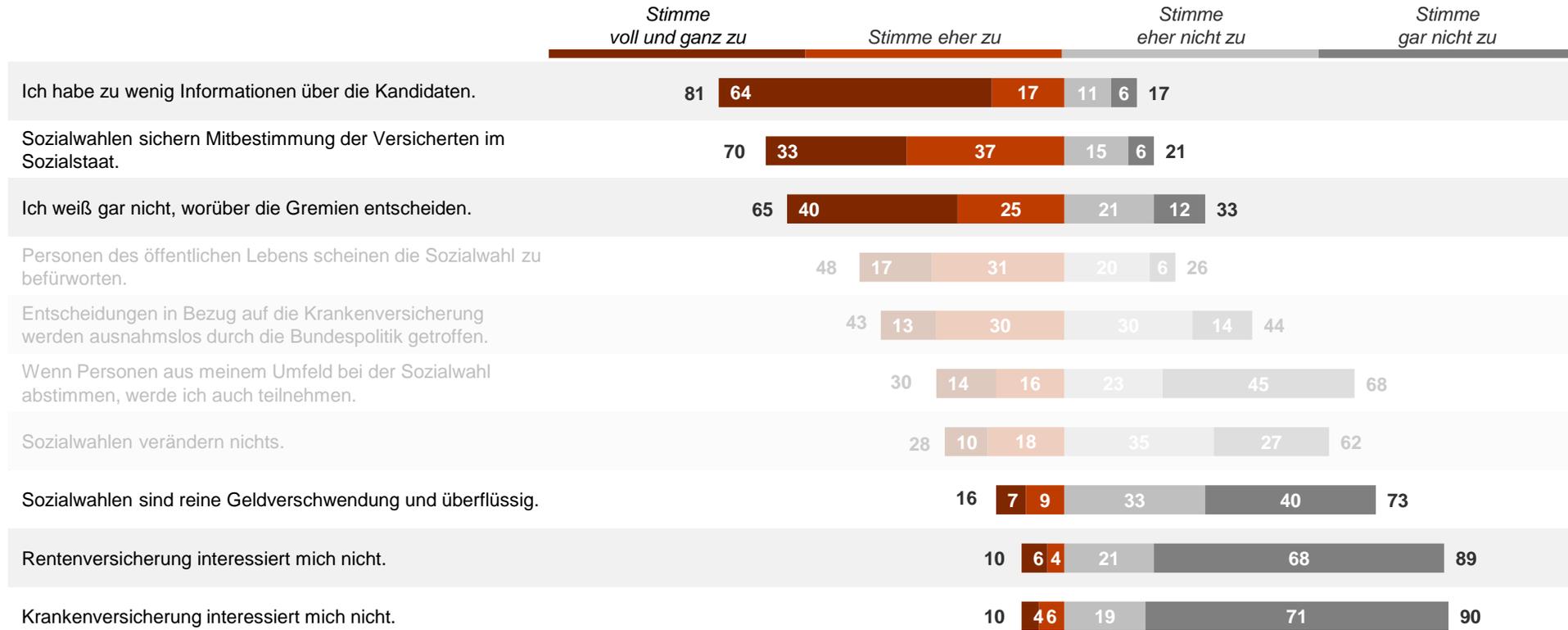


Frage 7: Neben den eben erwähnten Wahlen finden in regelmäßigen Abständen auch die Sozialwahlen statt.
Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen auf Sie persönlich im Hinblick auf die Sozialwahlen zutrifft. Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Angaben in Prozent
Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Informationsdefizite prägen auch den allgemein positiven Blick auf die Sozialwahlen.

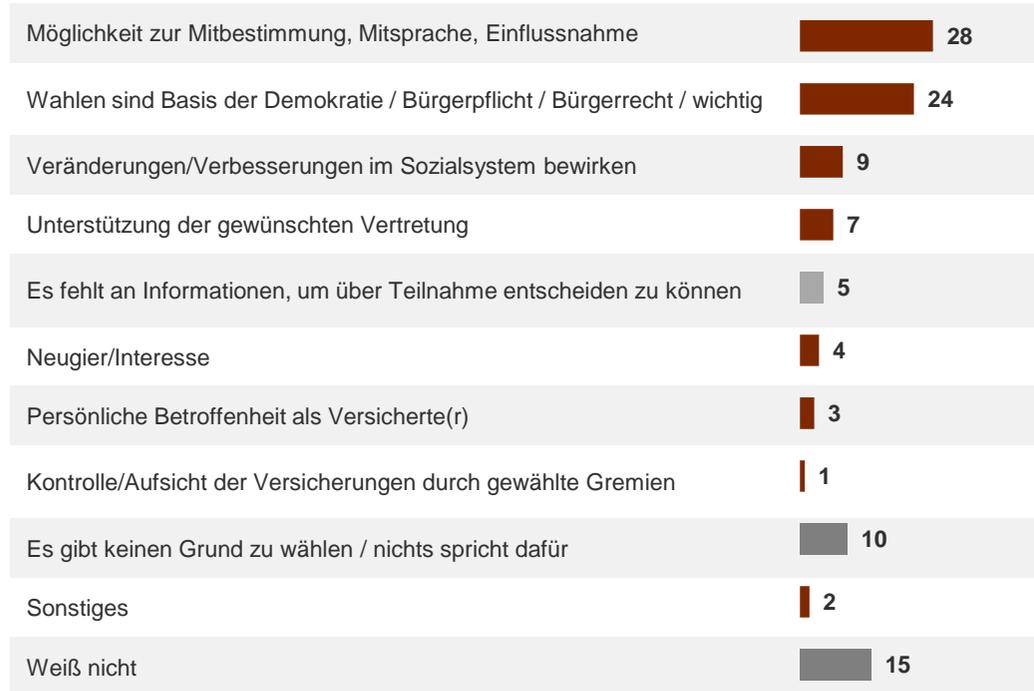


Frage 14: Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Thema „Sozialwahlen“ vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, inwiefern Sie diesen Aussagen zustimmen.

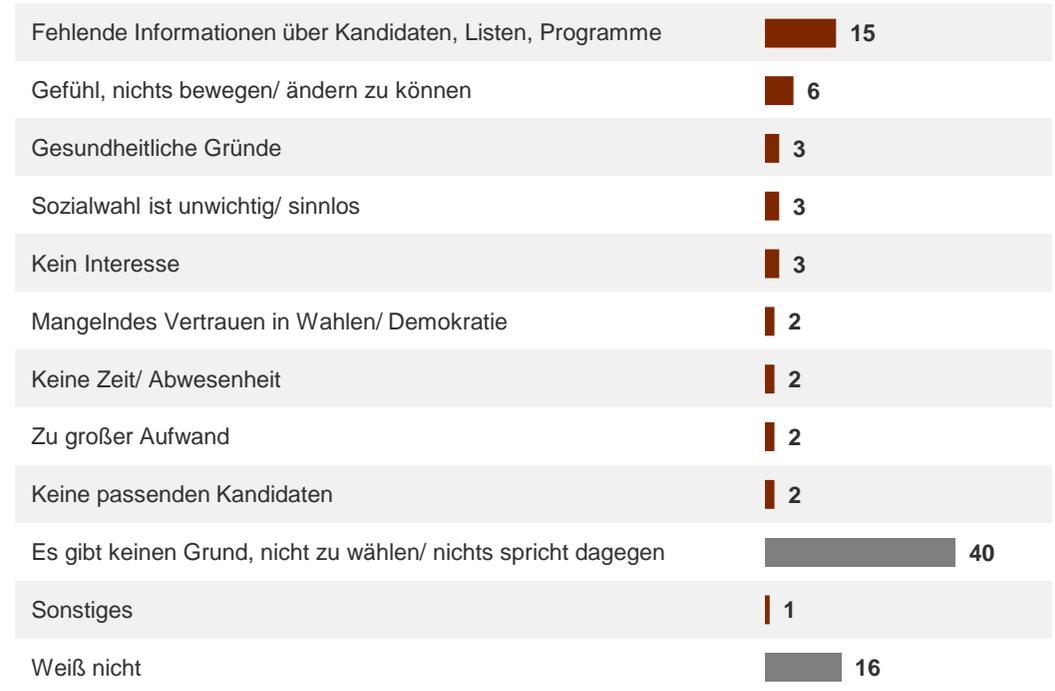
Angaben in Prozent
 Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe
 Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

PRO: Mitbestimmungsoption und Demokratieverständnis.



CONTRA: Informationsdefizit und Wirksamkeitsskepsis.

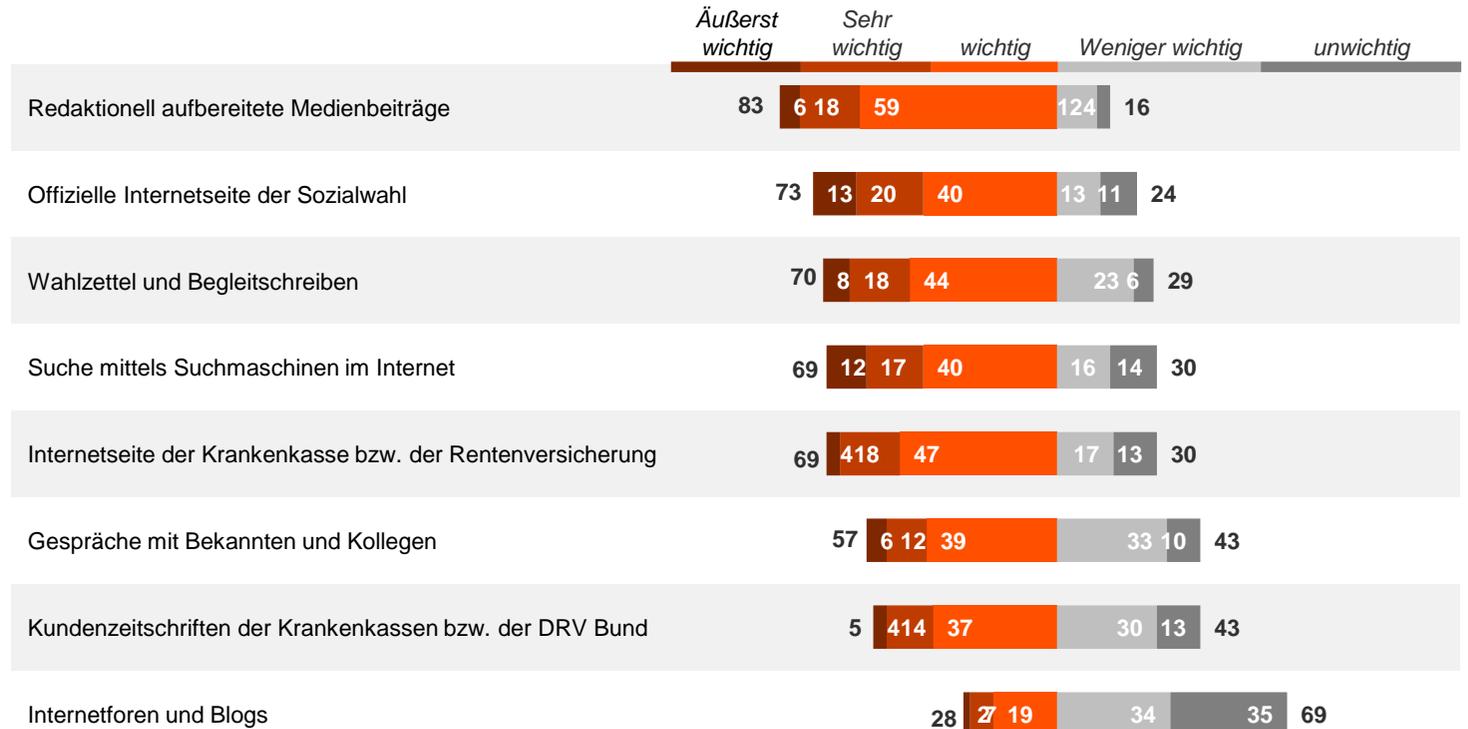
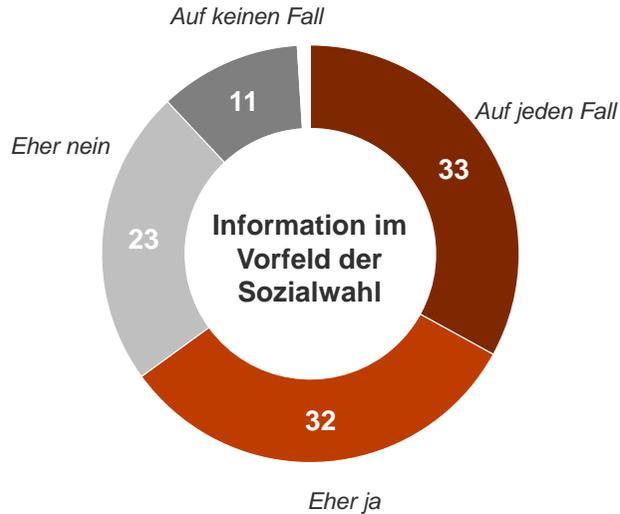


Frage 13a/b: Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht dafür/dagegen, sich an der Wahl zu beteiligen?
/ Gibt es gegebenenfalls doch Gründe, die für/gegen die Wahl bzw. für Ihre Teilnahme sprechen?

Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich / Fehlende Werte: keine Angabe
Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Breites Interesse an Informationen – v.a. redaktionell aufbereitete Beiträge relevant.



Frage 11a: Würden Sie vor Ihrer Wahlentscheidung aktiv nach Informationen über die Sozialwahlen, zum Beispiel über Listen, Themen und Kandidaten suchen?

Frage 11b: Wie wichtig sind für Sie folgende Informationsquellen, wenn Sie sich gezielt über die Sozialwahlen und die Kandidaten informieren möchten?

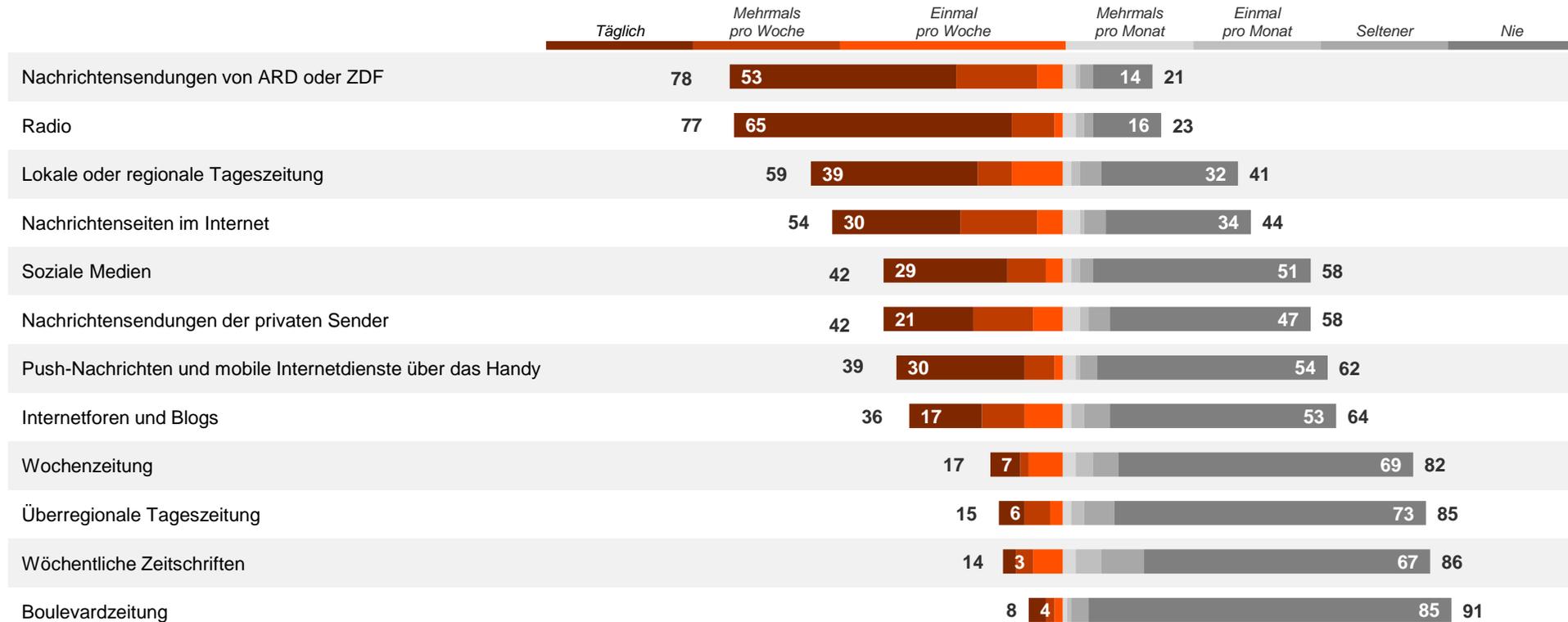
Angaben in Prozent

Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe

Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

ÖRR, Radio und Tageszeitungen zentral – aber klarer Wandel zu Online-Angeboten.



Angaben in Prozent

Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe

Frage 1: Wie häufig nutzen Sie folgende Medien, um sich über das Tagesgeschehen zu informieren?

Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Option der Online-Wahl: (Noch) mehrheitlich unbekannt, aber sichtbarer Zuspruch.



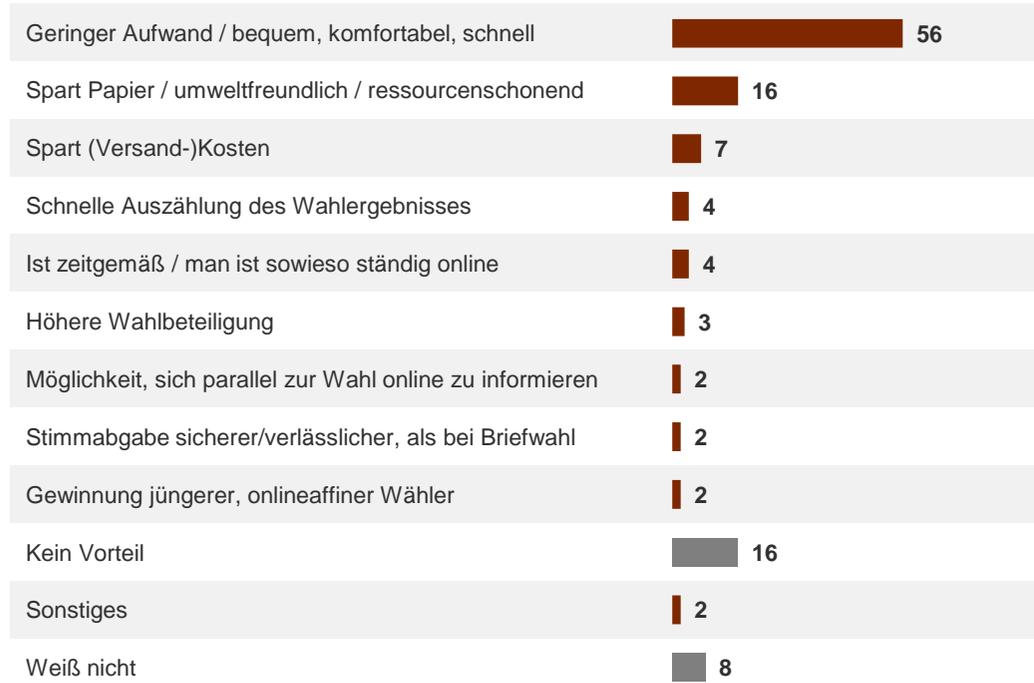
Frage 15: Die Sozialwahlen haben bislang als reine Briefwahlen stattgefunden. Bei der Sozialwahl 2023 wird es erstmals bei der Wahl zu den Verwaltungsräten der Ersatzkassen auch die Möglichkeit geben, seine Stimme Online über das Internet abzugeben. Haben Sie schon einmal von dieser Möglichkeit gehört?

Frage 16: Angenommen, Sie können zur Sozialwahl 2023 zwischen beiden Möglichkeiten der Stimmabgabe wählen: Würden Sie Ihre Stimme online, also über das Internet abgeben, oder würden Sie per Brief wählen?

Angaben in Prozent
Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe
Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

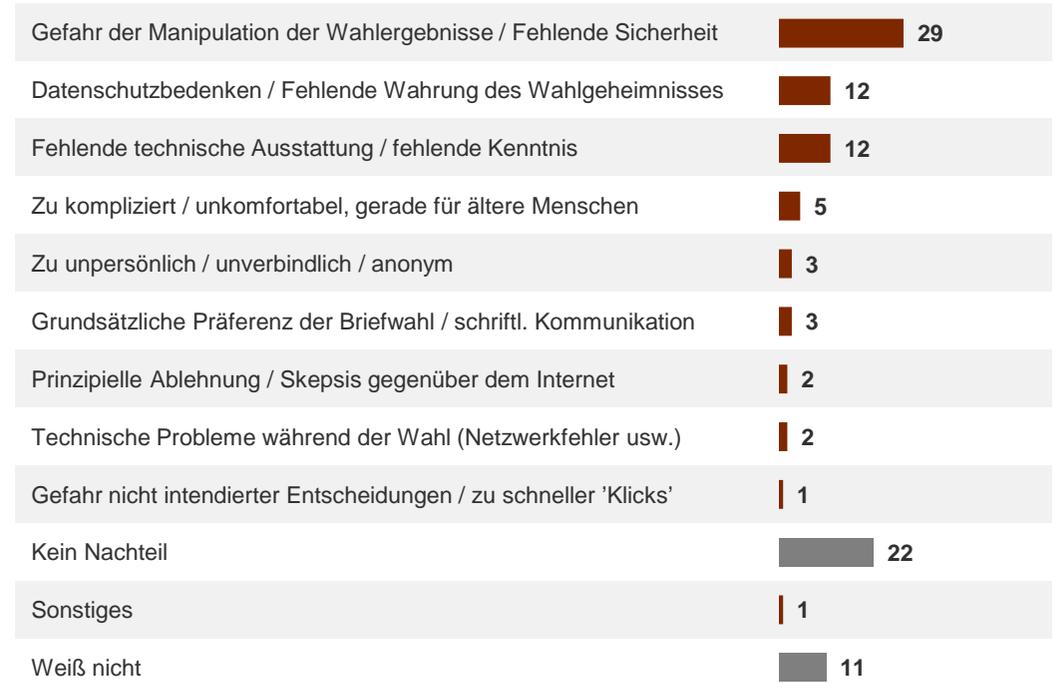
Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

PRO Online-wahl: Niedrigschwelligkeit und Ressourcenschonung.



Frage 17a: Warum würden Sie online, also über das Internet, wählen, welche Vorteile hat das aus Ihrer Sicht? / Auch wenn Sie selbst per Brief wählen würden: Sehen Sie auch Vorteile in der Online-Wahl? / Wie ist das grundsätzlich: Welche Vorteile sehen Sie in einer Online-Wahl?

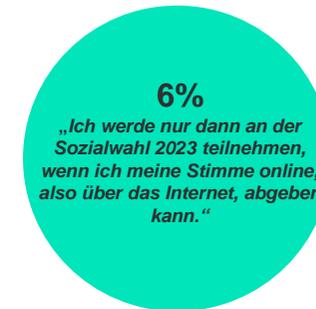
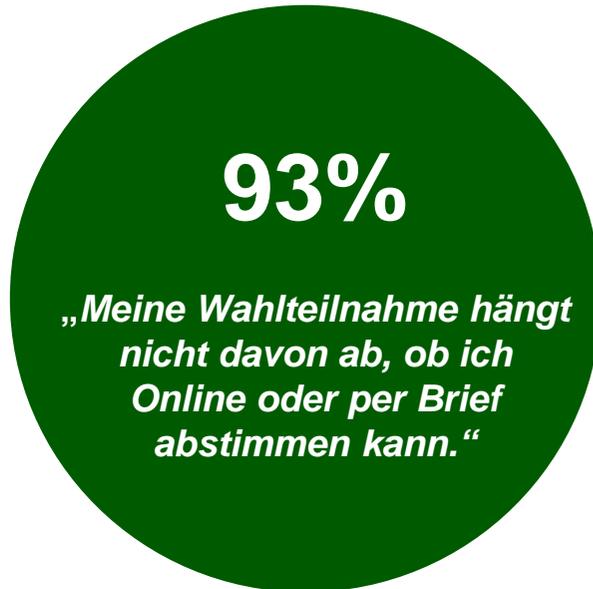
CONTRA Online-Wahl: Sicherheitsbedenken und fehlende Zugangsoptionen.



Angaben in Prozent
Mehrfachnennungen möglich / Fehlende Werte: keine Angabe
Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Option der Online-Wahl keine Teilnahmebedingung aber mit Mobilisierungspotenzial



Frage 19: Bei der Sozialwahl 2023 können die Versicherten in einem Pilotprojekt mit den Krankenkassen die Verwaltungsräte der Ersatzkassen wahlweise per Briefwahl oder Online über das Internet wählen. Die Wahl der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund muss weiterhin als reine Briefwahl stattfinden. Ich nenne Ihnen dazu einige gegensätzliche Aussagen. Bitte sagen Sie mir jeweils, welcher der beiden Aussagen Sie eher zustimmen.

Angaben in Prozent
Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe
Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

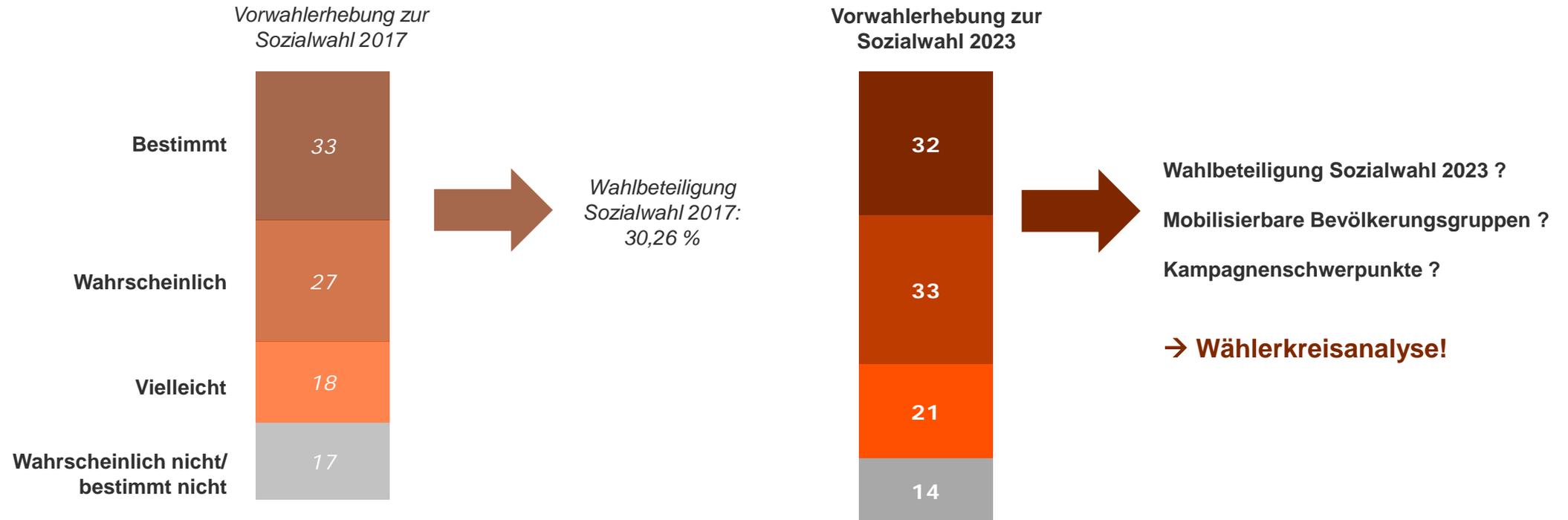
2

Wählerkreisanalyse zur Sozialwahl 2023



Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Deutliches Overreporting bei selbsteingeschätzter Teilnahme an Sozialwahlen 2017.

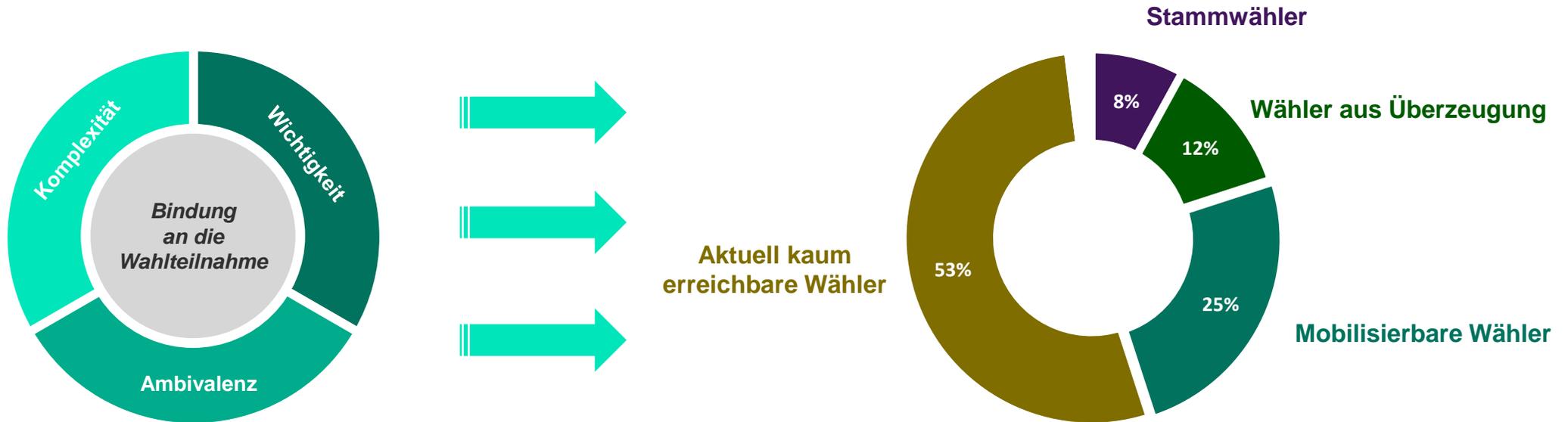


Frage 12: Die nächsten Sozialwahlen finden 2023 statt. Werden Sie an den Sozialwahlen 2023 bestimmt teilnehmen, wahrscheinlich teilnehmen, vielleicht teilnehmen, wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht teilnehmen?

Angaben in Prozent
Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe / keine Segmentierung möglich
Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Wählerkreisanalyse: Conversion Model™ – Segmentierung nach Teilnahmebindung



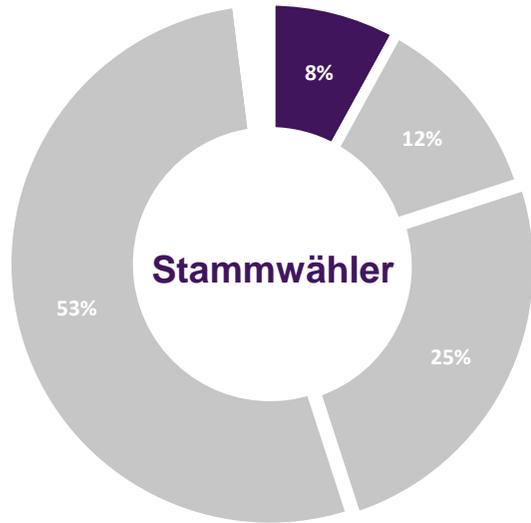
Frage CM1: Wenn Sie an die Sozialwahl 2023 denken: Wie leicht oder schwer fällt es Ihnen da, Ihre Stimme für eine der zur Wahl stehenden Listen abzugeben?

Frage CM2: Wie ist es bei Ihnen und der Sozialwahl? Wie wichtig ist es für Sie persönlich, ob Sie an der Sozialwahl teilnehmen oder nicht?

Frage CM3: Bitte sagen Sie mir, welche davon Ihrer eigenen Meinung am nächsten kommt: Es gibt für mich viele gute Gründe, an der nächsten Sozialwahl teilzunehmen / Es gibt für mich viele gute Gründe, an der Sozialwahl teilzunehmen, aber auch viele gute Gründe, NICHT teilzunehmen / Es gibt für mich viele gute Gründe, an der nächsten Sozialwahl NICHT teilzunehmen.

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Übersicht Wählersegmente

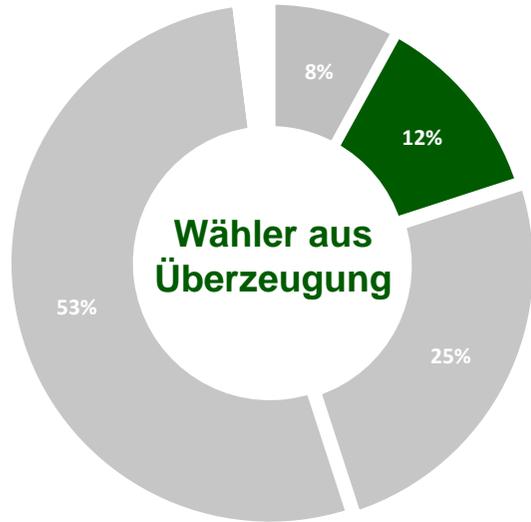


- Wahlentscheidung fällt mehrheitlich sehr leicht
- Überaus hohe Relevanzzuschreibung zur Sozialwahl
- Kaum Ambivalenzen – fast ausschließlich gute Gründe, um an der Wahl teilzunehmen

Es ist extrem wahrscheinlich, dass sie an der Sozialwahl teilnehmen werden.

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Übersicht Wählersegmente

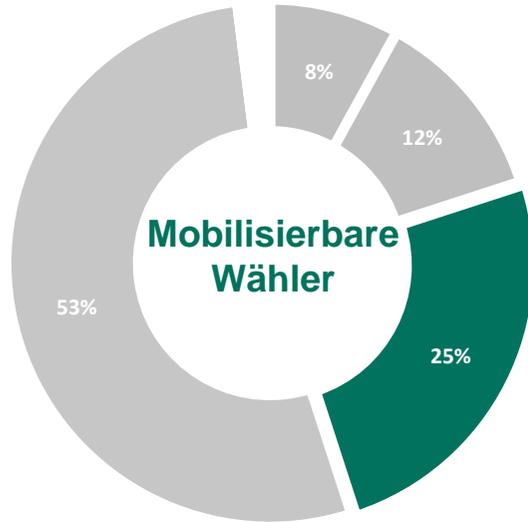


- Wahlentscheidung fällt eher leicht
- überwiegend hohe Relevanzzuschreibung zur Sozialwahl
- kaum Ambivalenzen – überwiegend gute Gründe, um an der Wahl teilzunehmen

Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie an der Wahl teilnehmen werden (entspricht ihrer Standard-Einstellung).

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Übersicht Wählersegmente

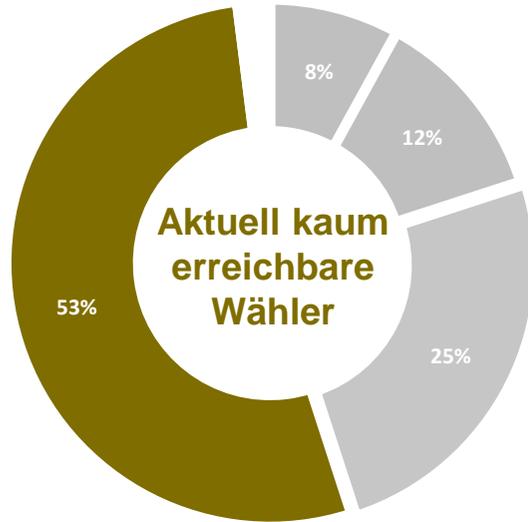


- Wahlentscheidung fällt nicht leicht
- mehrheitlich hohe Relevanzzuschreibung zur Sozialwahl – teilweise aber auch Skepsis
- vermehrt Ambivalenzen – mehrheitlich aber gute Gründe, um an der Wahl teilzunehmen

Es besteht die Gefahr, dass sie nicht wählen gehen – aber auch entsprechendes Mobilisierungspotenzial.

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Übersicht Wählersegmente

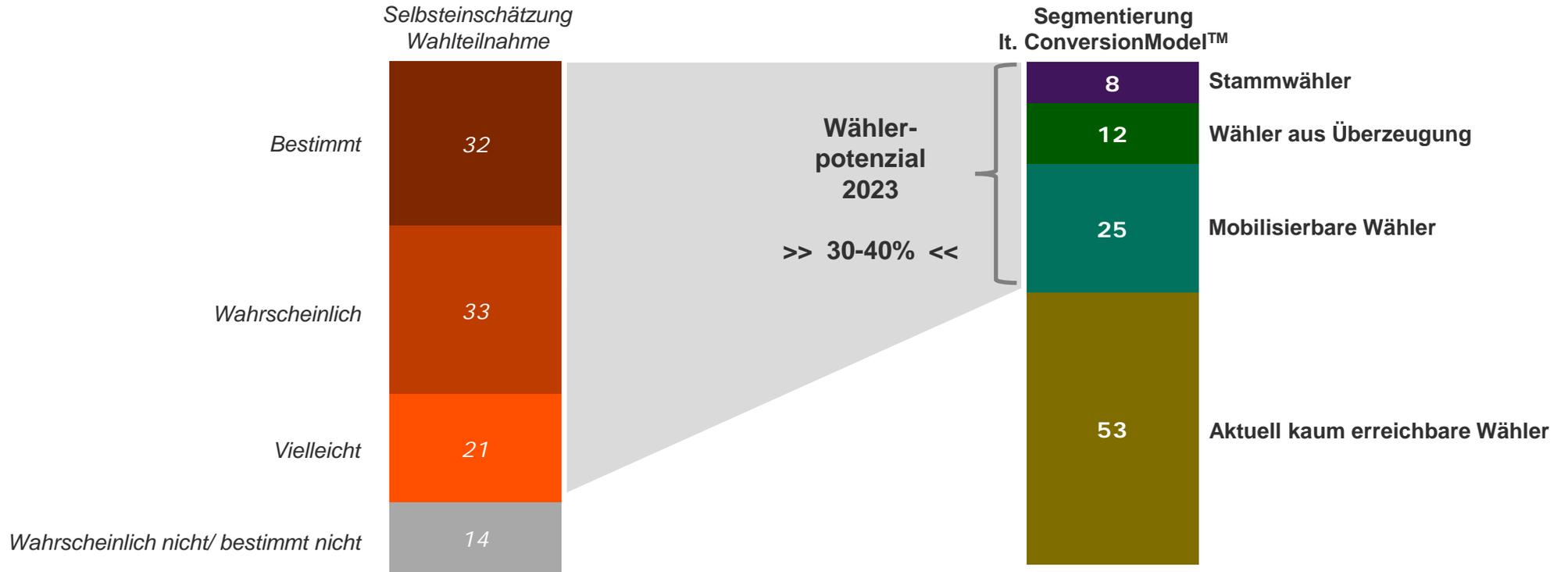


- Wahlentscheidung fällt mehrheitlich schwer
- sehr geringe Relevanzzuschreibung zur Sozialwahl
- überwiegend Ambivalenzen – gute Gründe, um nicht an der Wahl teilzunehmen sind ausgeprägter als Treiber für eine Teilnahme

Es ist unwahrscheinlich, dass sie an der Wahl teilnehmen werden.

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Wählersegmente lt. Conversion Model™ und Wählerpotenzial



Frage 12: Die nächsten Sozialwahlen finden 2023 statt. Werden Sie an den Sozialwahlen 2023 bestimmt teilnehmen, wahrscheinlich teilnehmen, vielleicht teilnehmen, wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht teilnehmen?

Angaben in Prozent
Fehlende Werte zu 100%: weiß nicht / keine Angabe / keine Segmentierung möglich
Grundgesamtheit: Zur Sozialwahl wahlberechtigte Bevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland

Fragen & Diskussion



Oliver Sartorius

Director

t 030 – 533 22 204

oliver.sartorius@kantar.com



Christiane Scholz

Associate Director

t 030 – 533 22 208

christiane.scholz@kantar.com

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Management Summary - I

Sozialwahl 2023: Teilnahmequote zwischen 30 und 40 Prozent möglich

- Die direkte Frage nach der voraussichtlichen Teilnahme an der Sozialwahl 2023 offenbart ein klassisches – durch Aspekte sozialer Erwünschtheit bedingtes – Over-Reporting: Etwa zwei Drittel der Befragten bezeichnen die eigene Teilnahme als zumindest wahrscheinlich.
- Die Segmentierung der Befragten mittels ConversionModel™ verweist dagegen auf eine wahrscheinliche Teilnahmequote zwischen 30 und 40 Prozent: 8 Prozent gelten als Stammwähler – ihre Teilnahme steht weitestgehend außer Frage, 12 Prozent als Wähler aus Überzeugung – ihre Teilnahme ist hochwahrscheinlich und 25 Prozent als Mobilisierbare Wähler – sie sind grundsätzlich für die Wahlteilnahme erreichbar, bei ihnen besteht aber auch eine realistische Gefahr, dass sie nicht wählen gehen. Es empfiehlt sich, die „Mobilisierbaren Wähler“ in den Fokus der Kampagne zu nehmen – gleichsam aber auch die Bedarfe der „Stammwähler“ und „Wähler aus Überzeugung“ nicht aus dem Blick zu verlieren.

Überdurchschnittliches Mobilisierungspotenzial bei Frauen, Ostdeutschen und der jüngeren Generation

- Stammwähler sind überdurchschnittlich vertreten bei Männern, Westdeutschen, Rentnern, formal niedrig Gebildeten sowie Gewerkschaftsmitgliedern.
- Wähler aus Überzeugung sind überdurchschnittlich vertreten bei Frauen, Rentnern, Personen mit formal mittlerem Bildungsabschluss sowie Besserverdienern und Gewerkschaftsmitgliedern.
- Mobilisierbare Wähler sind überdurchschnittlich vertreten bei Frauen, Ostdeutschen, Personen unter 35 Jahren sowie jenen mit formal mittlerem Bildungsabschluss und Geringverdienern.

Potenzialgruppen verstärkt über Online-Angebote und Soziale Netzwerke erreichbar

- Als primäre Quellen zur Information über das Tagesgeschehen gelten die Nachrichtensendungen von ARD/ZDF sowie das Radio – gefolgt von lokalen/regionalen Tageszeitungen und Nachrichtenseiten im Internet. Ein nennenswerter Anteil gibt zudem an, auf weitere Online-Informationsangebote oder private Fernsehsender zurückzugreifen – weitere Printmedien erscheinen nachrangig. Während Stammwähler überdurchschnittlich häufig öffentlich-rechtliche Nachrichten und Lokalzeitungen nutzen, zeigen die Potenzialgruppen zusätzlich Präferenzen für niedrigschwellige Angebote wie das Radio, Online-News oder Push-Benachrichtigungen auf dem Handy.
- Soziale Netzwerke (primär Facebook, aber auch Instagram, YouTube und Twitter u.a.) sind vor allem bei Befragten unter 50 Jahren – und somit den Potenzialgruppen – im Relevant Set.
- Die Relevanz von Diskussionen zu gesellschaftlichen Themen im privaten bzw. beruflichen Umfeld ist, vermutlich Pandemie-bedingt, gegenüber 2017 spürbar gestiegen. Sie haben für Stammwähler eine hohe Bedeutung, während sich die Mobilisierbaren Wähler hierbei deutlich zurückhaltender zeigen.

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Management Summary - II

Trotz breiter Zustimmung zur Demokratienorm: Gefühl der Ohnmacht als mögliche Barriere

- Eine Mehrheit gibt an, sich (sehr) stark für Politik zu interessieren. Allerdings ist das Interesse bei den Mobilisierbaren Wählern am wenigsten stark ausgeprägt.
- Die Bedeutung von Wahlen als Grundlage von Demokratie und politischer Partizipation wird grundsätzlich nicht in Frage gestellt – nur eine Minderheit bezweifelt, dass der Einzelne etwas beeinflussen kann. Diesbezüglich zeigen sich jedoch insbesondere Mobilisierbare Wähler vergleichsweise skeptisch, was als ein Gefühl der Ohnmacht interpretiert werden kann, dem im Rahmen einer Kampagne gezielt gegengesteuert werden sollte („*Deine Stimme zählt!*“).

Sozialwahlen: Diskrepanz zwischen Relevanzzuschreibung und Informationsdefizit

- Die Sozialwahlen bilden erneut das Schlusslicht im Bedeutungs-Ranking verschiedener Wahlebenen, jedoch mit spürbaren Relevanzgewinnen gegenüber 2017. In allen erreichbaren Wählersegmenten ist die Relevanzzuschreibung überdurchschnittlich.
- Die subjektive Kenntnis zu den Sozialwahlen erscheint ausgeprägter als 2017 - objektiv zeigt sich jedoch ein klares Informationsdefizit: Eine klare Mehrheit kann die zu wählenden Gremien nicht (korrekt) benennen. Letzteres gilt auch für alle vier Wählersegmente.
- Eine Mehrheit bekundet, zu wenig Informationen über die Kandidaten zu haben bzw. nicht zu wissen, worüber die Gremien entscheiden. Eine spürbare Unsicherheit besteht zudem bezüglich der Entscheidungskompetenzen zur Krankenversicherung. Sämtliche erreichbaren Wählersegmente verweisen mit großer Mehrheit auf entsprechende Informationsdefizite – zeigen sich zugleich aber überdurchschnittlich überzeugt vom Stellenwert der Sozialwahlen zur Sicherung der Mitbestimmung durch die Versicherten.
- Als zentrale Motive für eine Wahlteilnahme gelten primär die Möglichkeit zur Mitbestimmung und die Anerkennung der Wahlnorm („Wählen als Bürgerpflicht“). Insbesondere Stammwähler verweisen zudem verstärkt auf die Möglichkeit, durch die Wahl der richtigen Vertretung Veränderungen im Sozialsystem zu bewirken. Als zentrale Barriere für eine Wahlteilnahme werden insbesondere von Mobilisierbaren Wählern fehlende Informationen zu Kandidaten, Listen und Programmen benannt.

Vorwahlbefragung zur Sozialwahl 2023

Management Summary - III

Präferenz für redaktionell aufbereitete Beiträge – Wichtigkeit von eigenen Informationsangeboten

- Die Mehrheit der Befragten gibt an, sich im Vorfeld der kommenden Sozialwahl aktiv informieren zu wollen. Besonders relevant erscheinen redaktionell aufbereitete Medienbeiträge, gefolgt von Online-Angeboten der Sozialwahl / der KV / der RV, Wahlzetteln und Begleitschreiben, Gesprächen im Bekanntenkreis sowie Kundenzeitschriften.
- Die medialen Präferenzen der Wählersegmente spiegeln dabei überwiegend ihr typisches Mediennutzungsverhalten – was eine wirklich aktive Informationssuche relativiert. Bemerkenswert ist die gute Erreichbarkeit der Stammwähler über gedruckte Kundenzeitschriften – sowie der Mobilisierbaren Wähler über die Internetauftritte der KV/RV.

Online-Wahl mit Mobilisierungspotenzial – aber auch gewisse Sicherheits-/Teilhabe-Vorbehalte

- Die Option der Online-Wahl zur Sozialwahl 2023 bei den Ersatzkassen ist in sämtlichen Befragtengruppen und Wählersegmenten mehrheitlich unbekannt. In der Frage nach der persönlichen Präferenz einer Online- oder Briefwahl zeigen sich die Befragten unentschieden, wobei jeweils – mit Ausnahme der (älteren) Stammwähler – ein etwas größerer Anteil die Stimmabgabe über das Internet präferiert.
- Die Vorteile einer Online-Wahl – insbesondere der bequeme Zugang – finden breite Anerkennung und werden insbesondere von Mobilisierbaren Wählern und Wählern aus Überzeugung betont. Vorbehalte gegenüber einer Online-Abstimmung werden mit Blick auf Fragen der Sicherheit sowie der Inklusion und Teilhabeoption für alle Wahlberechtigten geäußert. Hier sind vor allem die (älteren / weniger online-affinen) Stammwähler überdurchschnittlich kritisch.
- Die Wahlteilnahme zur Sozialwahl 2023 wird so gut wie konsensuell nicht an die Möglichkeit einer Online-Abstimmung gekoppelt. Uneins ist man sich jedoch dahingehend, ob es angemessen oder aber nicht zeitgemäß ist, dass die DRV Bund nicht die Option der Online-Wahl anbietet. Während für Stammwähler das Angebot der Briefwahl essenziell erscheint, zeigt sich bei den unter 50jährigen ein spürbares Mobilisierungspotenzial durch die Online-Option.